

Das Projekt

Das Langzeitvorhaben erfasst und untersucht historische Fremdsprachenlehrwerke aus der Frühen Neuzeit (15. bis 17. Jahrhundert), die Deutsch als Ziel- oder Ausgangssprache haben. Das Projekt setzt sich zum Ziel, die praktischen Formen der Vermittlung des Wissens über die Volkssprachen sowie vor allem der mündlichkeitsnahen Alltagskommunikation im mehrsprachigen Kontext des frühneuzeitlichen Europa anhand dieser Quellen zu erschließen und zu untersuchen. Die Sprachbücher werden vollständig digitalisiert, nachhaltig aufbereitet, philologisch tief bearbeitet und für weitere wissenschaftliche Analysen bereitgestellt.

Die Arbeitsstellen

Hamburg: Vorworte,
Grammatikteile
Intertextuelle und
überlieferungshisto-
rische Aspekte

Berlin: Dialogteile
Korpusalignierung
Historische Pragmatik,
Soziolinguistik, Grammatik

Darmstadt: Glossarteile
Datenmodellierung
Linked-Open-Data
Koordinierung IT-Infrastruktur

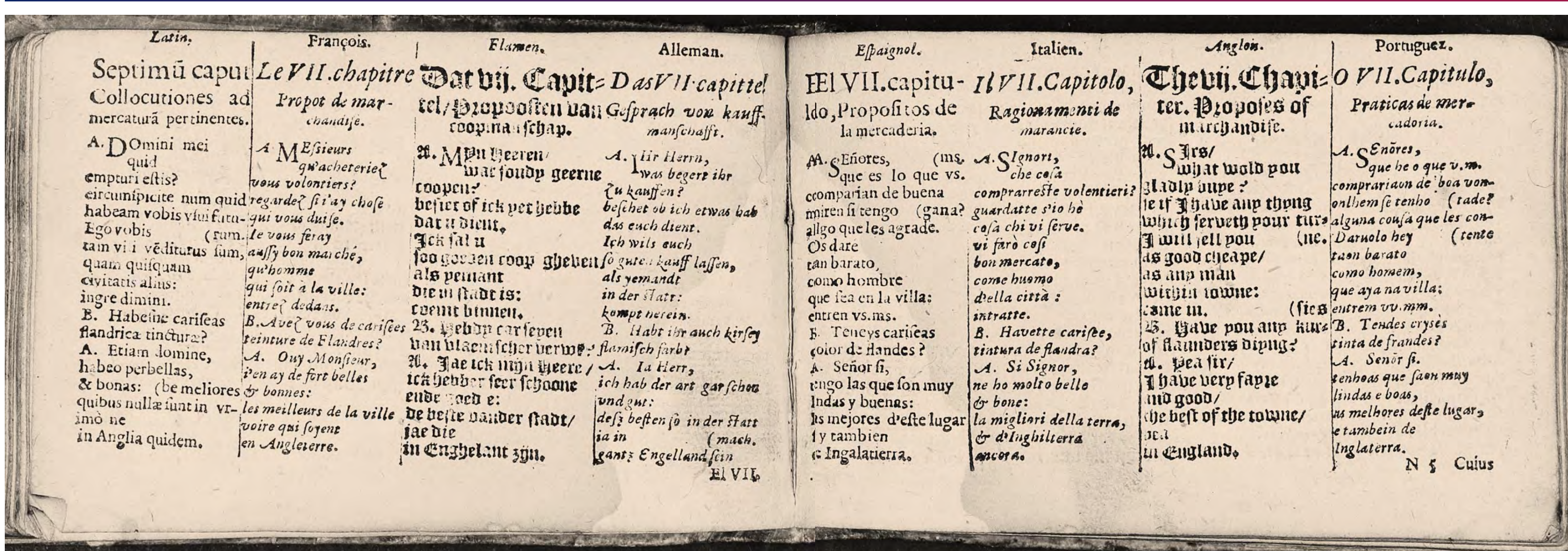
Das Projekt wird gemeinsam von der
**Berlin-Brandenburgischen Akademie der
Wissenschaften** und der **Akademie der
Wissenschaften und der Literatur | Mainz**
getragen und besitzt Arbeitsstellen in
Berlin, Hamburg und Darmstadt.

Projektleitung

- Prof. Dr. Natalia Filatkina
(Universität Hamburg)
- Prof. Dr. Horst Simon
(Freie Universität Berlin)
- Prof. Dr. Andrea Rapp
(Technische Universität Darmstadt)



Die Quellen



- mehrsprachig; zwei bis zehn (Vernakular-) Sprachen, ohne überregionale Standards
- Druckorte in ganz Europa, viele Nachdrucke und Neuauflagen
- kein institutionalisierter Lehrplan, keine ausgebildeten Sprachlehrer
- ohne theoretischen, gelehrten Anspruch
- Vermittlung der Grundlagen der mündlichen Kommunikation für Alltagssituationen
- adressieren (Handels-) Reisende, Kaufleute, Handwerker, Kleriker, Soldaten, aber auch junge Adlige und Frauen



Möglichkeit der Untersuchung von Sprachvorstellung, Sprachnorm & Sprachgebrauch aus unterschiedlichen Perspektiven

Musterbriefe, Predigten &
Gebete, Maximen für die Reise, ...

Sprachvermittlung



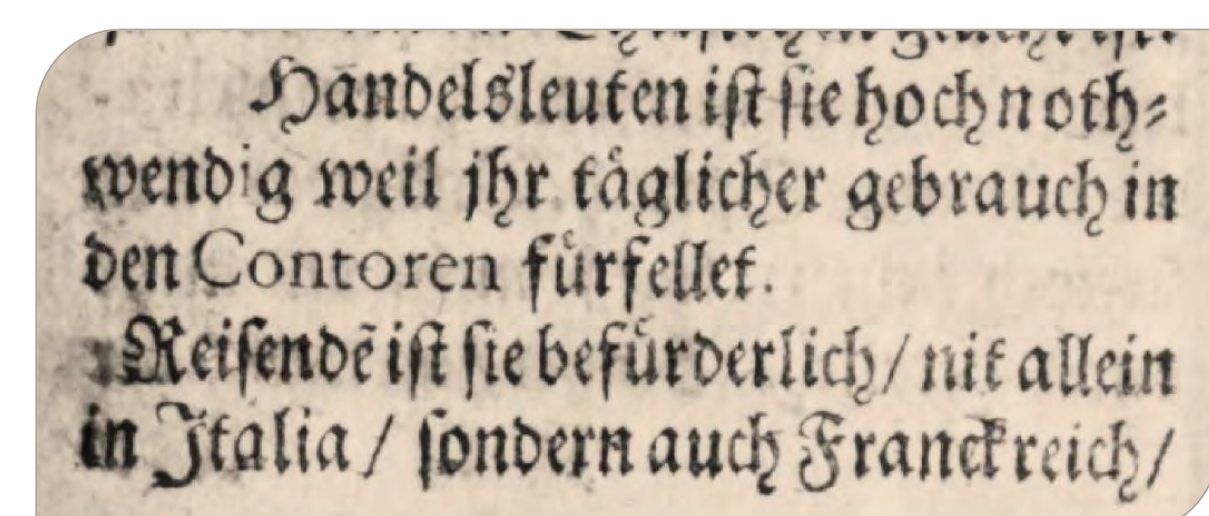
Mehrsprachigkeit

Gründe für den Erwerb von Fremdsprachen

Wie groß der Welchen Sprachen Nutzen [...] Handelsleuten ist sie hoch notwendig weil ihr täglicher Gebrauch in den Contoren fürfelleth.

Reisendē ist sie befürderlich/ nit allein in Italia/ sondern auch Franckreich/ [...]

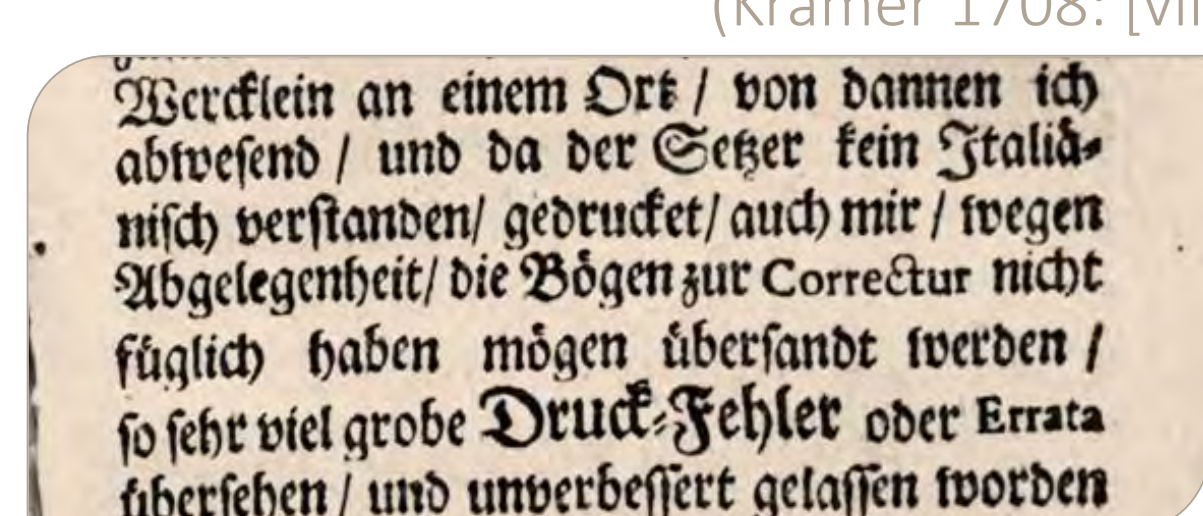
(Anchinoander 1616: [iv])



Mehrsprachigkeit als Herausforderung

Nur ist mir von Herzen leid / ja/ ich muß mich schämen/ daß im Italiänischen/ [...] weilan das Werklein an einem Ort / von dannen ich abwesend/ und da der Setzer kein Italiänisch verstanden/ gedrucket/ auch mir/ wegen Ablegenheit/ die Bögen zur Correctur nicht füglich haben mögen überandt werden/ so sehr viel grobe Druck-Fehler oder Errata übersehen / und unverbessert gelassen worden feyen [...]

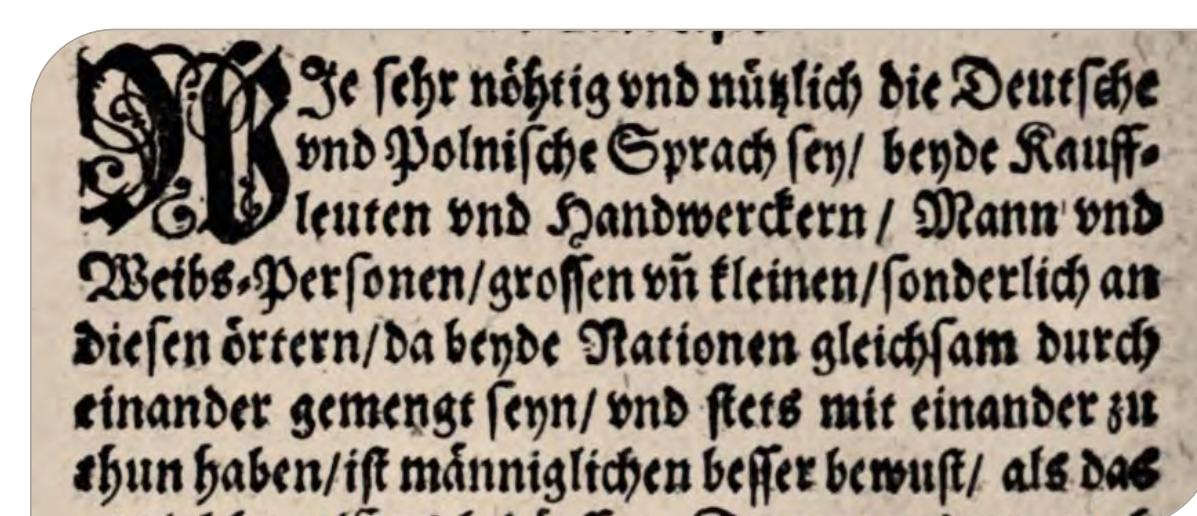
(Kramer 1708: [vii])



Mehrsprachigkeit als Chance

Wie sehr nützlich und nützlich die Deutsche und Polnische Sprach fey/ beyde Kauffleuten und Handwerckern/ Mann vnd Weibs-Perlonen/ großen vñ kleinen/ fonderlich an diesen örtern/ da beyde Nationen gleichsam durch einander gemengt feyn/ vnd ftets mit einander zu thun haben/ [...]

(Volckmar 1639: ii)



Digitalisierung

Segmentierung

- Text: Baseline Segmentierung
- Layout: Region Segmentierung

Texterkennung

- Model-basiertes automat. OCR
- (manuelle) Korrekturen

Annotation

- linguistische Annotation
- spezifische Annotation

eSriptorium

- neuronale Netzwerke unterstützen OCR
- wiederholtes Training der Basismodelle
- Herausforderungen:
 - über 15 Sprachen verschieden kombiniert
 - heterogene Layouts
 - diverse Zusammenstellungen der Werkteile

Referenzen

Primärliteratur

- Anchinoander, Heinrich Cornelius (1616): *Grammatica Italica*, Hamburg.
- Anon. (1623): *Colloquia et dictionarium octo linguarum*, Amsterdam.
- Volckmar, Nicolaus (1639): *Vierzig Dialoge, oder lustige Arten zu reden*, Danzig.
- Kramer, Matthias (1708): *Il Nuovo Parlamento*, Nürnberg.
- Duëz, Nathanael (1662): *Le vray et parfait guidon de la langue françoise*, Amsterdam.
- Otliker, Johann Georg (1679): *Sehr nützliches Sprachbüchlein*, In *Französisch und Teutsch*, Zürich.

Sekundärliteratur (Auswahl)

- Filatkina, Natalia (2015): Implicit Understandings. Was uns historische Sprachlehrbücher über Sprachbewusstsein und Sprachgebrauch verraten. In: Schmidlin, Regula / Behrens, Heike / Bickel, Hans (Hg.), *Sprachgebrauch und Sprachbewusstsein. Implikationen für die Sprachtheorie*, Berlin u.a.: De Gruyter, 7–102.
- Hübner, Julia / Simon, Horst J. (Hg.) (2021): *Fremdsprachenlehrwerke in der Frühen Neuzeit. Perspektiven – Potentiale – Herausforderungen*, Wiesbaden: Harrassowitz.
- Hübner Julia (2023): *Norm und Variation. Paradigmenwechsel anhand frühneuzeitlicher Fremdsprachenlehrwerke*. Berlin: De Gruyter.

Elena Bandt, Liv Büchler, Josephine Klingebell (BBAW)

Kontakt



Dr. Josephine Klingebell-Schieke (Arbeitsstellenleitung)
+49 (0)30 20370-360
Josephine.Klingebell-Schieke@bbaw.de
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

